

## Heyse, Paul: Laurella (1872)

1 Du bist noch wild, du bist noch scheu,  
2 Nur von der Mutter gezähmt,  
3 Du weißt noch nicht, wie süß es sei,  
4 Was Menschen entzückt und grämt.

5 Du lässt dein Haar in die Stirne wehn  
6 Und tief deine Wimper sich senken.  
7 Kein Mann, kein Mädchen soll erspähn,  
8 Was deine Augen sich denken.

9 Was beißest du in die Orangenfrucht  
10 Mit weißen Zähnen so heftig?  
11 Was wirfst du den Arm in des Tanzes Flucht  
12 Um des Schwesternchens Leib so kräftig?

13 Was wirst du nur so zornig rot,  
14 Lachen die Bursche, die frechen?  
15 Warum erschrickst du bis in den Tod,  
16 Hörst du von Liebe sprechen?

(Textopus: Laurella. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63712>)